

# Mit Schwung ins Seelenleben hinein

**AUSSTELLUNG** Roswitha Schumacher-Kuckelkorn und Renate Rüter-Nork zeigen Werke in der Galerie Forum Lindenthal

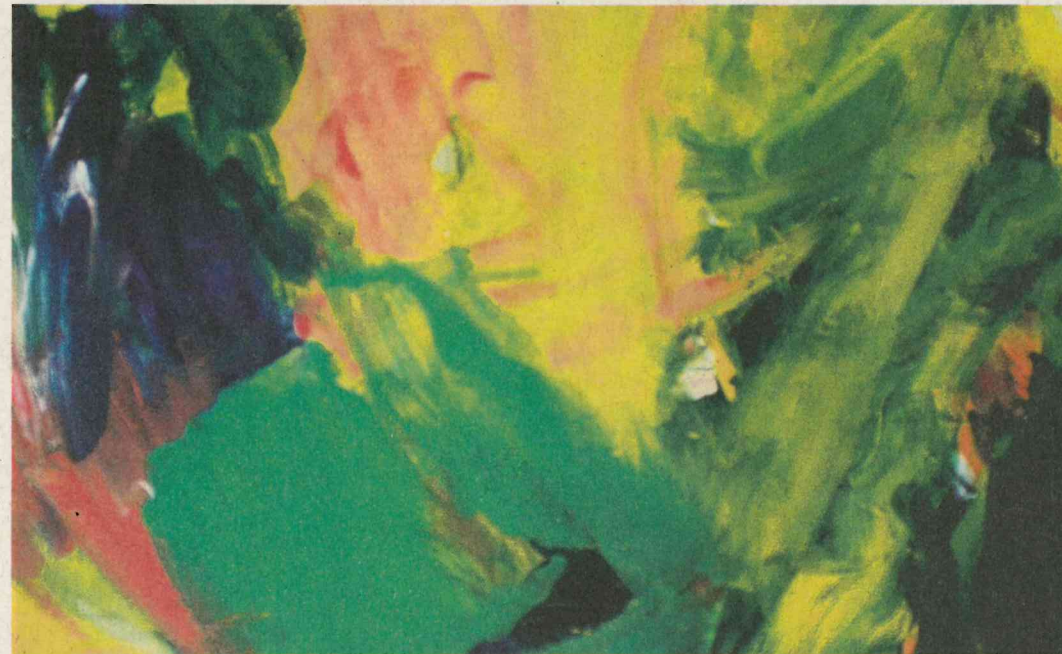
VON JÜRGEN KISTERS

**Lindenthal.** Die Landschaft kann zu einem aufwühlenden Ereignis werden. Wie aufwühlend, das zeigen die Gemälde von Roswitha Schumacher-Kuckelkorn, ausgestellt in der Galerie Forum Lindenthal. Satt tunkt die in Bad Münstereifel geborene Künstlerin (Jahrgang 1962) den Pinsel in die Farbe, um ihn energisch über Leinwand und Papier laufen zu lassen. Kraftvoll wie ein heftiger Wind, der die Blätter der Bäume zum Schwingen bringt. Kraftvoll wie die Dichte von Gestrüppen und Wäldern.

„Jedes Bild der erweist sich als unvergleichliches Abenteuer mit ungewissem Ausgang, als ein Ausflug ins Blaue

Die im Hauptberuf in der Kinder-Onkologie an der Uniklinik tätige Malerin steht in bester expressionistischer Tradition.

Wie zu Beginn des 20. Jahrhunderts Künstler von der Art Noldes, Pechsteins, Mackes und Matisse ordentlich Gefühlsausdruck und damit Schwung in den bis dahin größtenteils kalkulierten Auftrag der Farben brachten, folgt Schu-



*Roswitha Kuckelkorn trägt die Farben mit viel malerischem Schwung auf.*

macher-Kuckelkorn der Lust, aus dem Bildraum eine Zone offener Gefühlsregungen zu machen. Das geht in vielen Bildern soweit, die gegenständliche Welt als Bezugspunkt aufzugeben, in einen fließenden Übergang von äußerer (Natur-)Landschaft und innerer (Seelen)Landschaft einzutreten. Während sie sich dabei im Bereich der vielfarbigen Turbulenz aufhält,

betreibt Künstlerkollegin Renate Rüter-Nork die Stimmungssuche in einer Farbe: Blau.

Renate Rüter-Norks blaue Bilder bilden den zweiten Teil der Ausstellung. Sie sind zum einen eine Beschäftigung mit dem realen Blau in der Landschaft und seiner subjektiven Wahrnehmung. So die vielfach nuancierten Blautöne des Wassers und des Himmels, das

Blau der Augen und jener besonderen Stunde, in der Tag und Nacht einander durchdringen. Zum anderen thematisieren die malerischen Reisen der in Zürich geborenen Künstlerin (Jahrgang 1947) die symbolische Bedeutung des Blau. Das ist das Blau der großen Tiefe, der Sehnsucht und der Offenbarung. Und es ist das Blau der Kühle, der Klugheit und des Friedens.



Ihre unterschiedlichen Blau-Komposition machen spürbar, wie Nuancen über unsere Stimmungen und Einsichten entscheiden. Jedes Bild der ehemaligen Grundschullehrerin erweist sich als unvergleichliches Abenteuer mit ungewissem Ausgang, als ein Ausflug ins Blaue hinein.

In dieser Art des beschwingt-offenen malerischen Vorgehens begegnen sich die Ansätze der Künstlerinnen. Beide sind mit ihren Farben der ungreifbaren Sphäre ihrer selbst auf der Spur. Deren Geheimnis lässt sich malerisch berühren, doch nie begreifen oder gar lüften.

**Galerie Forum Lindenthal** an der Friedrich-Schmidt-Straße 20a, geöffnet Mo-Fr 10-13 und 15-17 Uhr, bis 31. Juli